

Antrag zur Sache

1. Der Rat nimmt den besonderen Einsatz der Verwaltung bei der dezentralen Unterbringung von Geflüchteten zustimmend und anerkennend zur Kenntnis. Trotz der aktuell hohen Zahlen unterzubringender Menschen, ist es gelungen, für mehr als 80 Prozent der Geflüchteten individuellen Wohnraum bereitzustellen. Die Stadt kommt damit ihrer Verantwortung gegenüber geflüchteten Menschen in vorbildlicher Art und Weise nach.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept zur dezentralen Unterbringung Geflüchteter fortzusetzen. Dies schließt den Ankauf und die Anmietung weiterer Wohnungen ein. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, als dauerhafte Ressourcen zur Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen,
 - a. das Übergangwohnheim „Danziger Str.“ zu erneuern. Dabei sind insbesondere auch barrierefreie Räumlichkeiten sowie Einheiten zur Unterbringung von Einzelpersonen zu realisieren;
 - b. das Übergangwohnheim „Niederstr.“ durch eine temporäre Containeranlage um Unterbringungsmöglichkeiten für Einzelpersonen zu erweitern.Die Umsetzung von a) und b) steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung notwendiger Haushaltsmittel sowie der erforderlichen Baubeschlüsse.
3. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, die Container an der Krischerstr.
 - a. für mindestens weitere drei Jahre anzumieten,
 - b. diese an dem vorhandenen Standort zu belassen und
 - c. so umzubauen, dass eine Unterbringung von bis zu 80 Geflüchteten unter Einhaltung aller Standards so bald wie möglich durchgeführt werden kann.
4. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, in Absprache mit allen Schulleitungen am Schulzentrum Lottenstraße ein Schulgarten-Konzept, wie dieses auf dem Schulhof der Herman-Gemeiner-Schule realisiert ist, umzusetzen. Hierfür werden Mittel i. H. v. 15.000 Euro bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus eingesparten Haushaltsmitteln aus dem Bauprojekt „Grundschule Pfingsterfeld“.